

gen eines Lehrers und unterstützte, wie die rege Diskussion bewies, die Linie der Partei zur Förderung der Arbeiter- und Bauernkinder. An dieser öffentlichen Versammlung haben auch die Direktoren anderer Pankower Schulen teilgenommen, und überall an den Schulen wird jetzt die Auseinandersetzung über die Förderung der Arbeiter- und Bauernkinder und über die Bedeutung der polytechnischen Erziehung geführt, die negativen Kräfte werden geschlagen und die positiven Kräfte sammeln neue Erfahrungen. Als ein Ergebnis dieser begonnenen Änderung an allen Pankower Schulen kann man die jetzigen Erfolge in der Werbung von Teilnehmern an der Jugendweihe ansehen, mit denen der Kreis Pankow in Berlin an dritter Stelle steht.

Eine Parteiaktivtagung, die den Grundorganisationen jetzt auch eine Orientierung für das Studium des dialektischen Materialismus gab, setzte sich speziell mit der in Pankow verbreiteten „Theorie der besonderen Lage“ auseinander. Dort traten in der Diskussion bereits eine Reihe Genossen auf, die nachwies, daß der politische Einfluß der Partei wächst, wenn die Parteiorganisation die revisionistischen Auffassungen überwindet und den Kampf für die Durchsetzung der Generallinie der Partei aufnimmt.

Die Sekretäre der Kreisleitung haben selbst in vielen Grundorganisationen die Auswertung der wiederholten Kreisdelegiertenkonferenz angeleitet. Genosse Grigull, Sekretär für Wirtschaftspolitik, sprach auf einer Parteiaktivtagung des VEB Bergmann-Borsig und trug dazu bei, daß dort die Auseinandersetzung über das Managertum einiger Wirtschaftsfunktionäre prinzipiell geführt wird.

Der 2. Sekretär, Genosse Schliebener, führte Aussprachen mit der Jugendbrigade Steinert vom VEB Bau über die Verantwortung der Jugend beim Aufbau des Sozialismus durch, weil es über diese Frage eine Reihe Unklarheiten bei den Jugendlichen gegeben hatte. Das Ergebnis: Die jungen Arbeiter haben inzwischen 50 Aufbaustunden geleistet, jeden Dienstag kommen sie zusammen, um sich über politische Fragen auszusprechen, z. B. auch über die Mamai-Methode, den sozialistischen Wettbewerb u. a.

Unter Führung des Büros der Kreisleitung arbeitet jetzt die Kommission für Landwirtschaft der Kreisleitung die Grundlinie eines Perspektivplans für die weitere sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft aus. Der neue

1. Sekretär der Kreisleitung, Genosse Babeliowsky, beriet sich mit den Bauern der LPG „Frohe Zukunft“ und wurde dabei auf eine Reihe Probleme aufmerksam, die unter Führung der Partei bei der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft gelöst werden müssen.

Diese Fortschritte in der Parteiarbeit befähigen die Parteiorganisation des Kreises Pankow, die Beschlüsse des V. Parteitages richtig durchzusetzen.

Willi Janns/Otto Seidel